

**DIE DENKMÄLER DES
PELIZAEUS-MUSEUMS
ZU HILDESHEIM**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649000548

Die Denkm?ler des Pelizaeus-Museums zu Hildesheim by Pelizaeus Museum & Albert Ippel & G?nther Roeder

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

PELIZAEUS MUSEUM & ALBERT IPPEL & GÖNTER ROEDER

DIE DENKMÄLER DES PELIZAEUS-MUSEUMS ZU HILDESHEIM

KUNST UND ALTERTUM

ALTE KULTUREN IM LICHT NEUER FORSCHUNG

BAND III

**DIE DENKMÄLER DES
PELIZAEUS-MUSEUMS
:: ZU HILDESHEIM ::**

DIE DENKMÄLER DES PELIZAEUS-MUSEUMS ZU HILDESHEIM

UNTER MITWIRKUNG VON ALBERT IPPEL
BEARBEITET VON GÜNTHER ROEDER



210376
18.3.27

MIT 78 ABBILDUNGEN UND 16 TAFELN

KARL CURTIUS VERLAG, BERLIN W 35
FÜR HILDESHEIM: GEBR. GERSTENBERG

1921

Das PELIZAEUS-MUSEUM zu Hildesheim
eröffnet am 29. Juli 1911



Die Denkmäler und ihre Aufstellung schenkte
Herr WILHELM PELIZAEUS in Kairo
seiner Vaterstadt Hildesheim am 9. Oktober 1907

VORWORT.

Nach mehrjähriger Verzögerung kann endlich der Katalog des Pelizaeus-Museums erscheinen; wie das Museum selbst, so ist auch dieses Buch das Ergebnis der Schenkungen des Herrn Wilhelm Pelizaeus an seine Vaterstadt. Ihm gebührt der erste Dank des Museums an seinen Stifter und die bleibende Dankbarkeit der Stadt gegenüber ihrem Ehrenbürger.

Nur ein sehr kleiner Teil von Denkmälern stammt nicht aus der freigebigen Hand des Herrn Pelizaeus. Für die Frühzeit erhielten wir Fundstücke aus den Grabungen bei Abusir el-Meleq von der Deutschen Orient-Gesellschaft und aus den Grabungen bei Tura von der Akademie der Wissenschaften zu Wien. Reliefs aus Tempeln des Alten Reichs verdanken wir bei dem Sonnenheiligtum des Königs Ne-user-Rê Herrn Prof. Dr. Freiherrn von Bissing, bei dem Grabdenkmal des Königs Sahuré der Deutschen Orient-Gesellschaft. Das Roemer-Museum in Hildesheim übergab uns seine Gipsabgüsse nach ägyptischen Plastiken sowie einen kleinen Bestand von ägyptischen Originalen, die Herr Pelizaeus früher geschenkt hatte; daneben einen Satz Gewichte von Herrn Augenarzt Dr. Meyerhof in Kairo (jetzt Hannover), und einige Antiken aus dem Nachlaß des in Straßburg verstorbenen Ägyptologen Prof. Dümichen als Geschenk des Herrn Bankier Dux.

Die große Menge unserer Denkmäler hat Herr Pelizaeus während einer mehr als vierzigjährigen Tätigkeit in Kairo durch eigene Bemühungen zusammengebracht und 1907 seiner Vaterstadt Hildesheim geschenkt. In den folgenden Jahren bis 1914 fügte er noch eine erhebliche Zahl von Altertümern hinzu. Die Gegenstände sind größtenteils in Ägypten im Kunsthandel gekauft. Als jedoch die Verwaltung der Altertümer des Ägyptischen Staates sich dazu entschloß, das Pyramidenfeld von Gise für Grabungen freizugeben und die Direktion des Deutschen Instituts für ägyptische Altertumskunde in Kairo einen großen Teil des Gebietes für die deutsche Forschung sicherte, erklärte sich Herr Pelizaeus sofort zu einer Beteiligung bereit, wie es Seite 31/32 näher ausgeführt ist. Dem reichen Erfolg dieser Grabungen verdankt unser Museum seine Bedeutung auf dem Gebiete der Kunst des Alten Reichs.

Entstehung und Aufgaben des Pelizaeus-Museums sind ausführlich in der Zeitschrift *Alt-Hildesheim* 1 (1919) 46—55 mit Abbildung 1—6 dargestellt. Nach dem Willen des Stifters wird es nicht nur als eine Schausammlung den Besuchern dargeboten, sondern es ist einem ägyptologischen Direktor unterstellt, sodaß es gleichzeitig als eine Stätte wissenschaftlicher Arbeit gegründet ist. Zu dem Betriebe des Pelizaeus-Museums gehört auch volkstümliche Aufklärung durch Vorträge und Führungen sowie durch einen Unterricht in ägyptischer Schrift und Sprache. Ein Arbeitszimmer mit einer Bibliothek steht zur Verfügung der Besucher, die dort u. a. alle in diesem Katalog erwähnten Bücher einsehen können.

Ferner sind Photographien zum Studium von Denkmälern in anderen Museen vorhanden. An eine beschränkte Zahl von Studierenden der Universität Göttingen werden jährlich Reisebeihilfen zum Besuch des Pelizaeus-Museums gezahlt, die von der Stadt Hildesheim gestiftet sind und vom Universitäts-Bund Göttingen vergeben werden.

Das Pelizaeus-Museum fertigt in eigenem Betriebe verkäufliche Photographien und Gipsabgüsse an. Die Gipsabgüsse werden entweder im Rohzustand oder in einer dem Original entsprechenden farbigen Tönung, einige Stücke auch in besonderer Aufmachung abgegeben. Ein Verzeichnis der Gipsabgüsse mit Abbildungen kann vorgelegt werden.

Der vorliegende Katalog nimmt keine Rücksicht auf die gegenwärtige Aufstellung der Denkmäler. An diese schließt sich der „Führer durch das Pelizaeus-Museum zu Hildesheim, 3. Auflage 1921“ an, der durch das Museum zu beziehen ist.

Die zusammenfassenden Abschnitte dieses Katalogs sollen einerseits den Besucher in die allgemeine Kultur Ägyptens einführen, um ihm das Verständnis der ausgestellten Stücke zu erleichtern; andererseits sollen sie zeigen, welche Bedeutung das Pelizaeus-Museum für die einzelnen Gebiete hat und welche Folgerungen sich aus seinem Bestande für verschiedene Einzelfragen ergeben.

Studierrat Dr. Ippel in Berlin hat in uneigennütziger Weise trotz schwieriger Verhältnisse die Bearbeitung des griechischen Teiles des vorliegenden Katalogs (S. 137—184) durchgeführt, die sein geistiges Eigentum ist. Er hat den Unterzeichneten auch für andere Stücke griechischer Zeit beraten. Bei freundlicher Unterstützung durch Fachgelehrte verschiedener Art waren uns die botanischen Bestimmungen von Prof. Dr. Schweinfurth besonders wertvoll. Das Verzeichnis der Stichwörter hat eine Teilnehmerin am Unterricht des Pelizaeus-Museums, Fräulein Lehrerin Hildegard Fischer, ausgearbeitet.

Den Druck haben Gebr. Gerstenberg in Hildesheim ausgeführt, die Anfertigung der Druckstöcke Sinsel & Co. in Leipzig. Zahlreiche Druckstöcke konnten wir Dank dem Entgegenkommen mehrerer Verlagsbuchhandlungen aus Zeitschriften und Büchern übernehmen; einige weitere überließ uns gütigst die Akademie der Wissenschaften in Wien und das Deutsche Archäologische Institut (Zentral-Direktion) in Berlin. Die Farbentafeln haben Kohler & Co. in München nach Vorlagen des Herrn Oberlehrers Hermann Maier von der Kunstgewerbeschule in Hildesheim (Tafel 2, 3, 5, 6) und des Fräuleins Marie von Trott zu Solz in Hannover (Tafel 1, 4) angefertigt; diese Tafeln sollen den farbigen Gesamteindruck, wie ihn Künstler gesehen haben, geben und dürfen nicht nach archäologischen Anforderungen bewertet werden. Die Umdrucktafeln 7—16 enthalten nur einige ausgewählte Beispiele, die weitere Kreise zu einer eingehenderen Beschäftigung mit den betreffenden Gebieten anregen sollen.

DER DIREKTOR
Prof. Dr. Roeder.

INHALT.

DAS ALTE AGYPTEN UND SEINE KULTUR, DARGESTELLT AN UNSEREN DENKMALERN

	Seite
Geschichte Ägyptens	1
Die ägyptische Kunst	7
Das ägyptische Kunstgewerbe	14
Die ägyptische Religion	19
Die Schrift und Sprache Ägyptens	25
Geographie Ägyptens	30
Tracht und Abzeichen im alten Ägypten	34

BESCHREIBUNG DER DENKMALER

Frühzeit

Gefäße aus Stein und Ton	41
Waffen, Schmuck und Gerät	46

Altes Reich

Statuen aus Stein	
Könige	47
Privatleute	47
Ersatzköpfe	54
Diener	54
Statuen aus Holz	
Privatleute	56
Diener	56
Wandteile	
aus Tempeln	58
aus Privatgräbern	
Türen, Pfeiler und Wandteile	59
Scheintüren	60
Gefäße aus Stein	62
Gefäße aus Ton	65
Gegenstände aus dem Totenkultus	
Sarg und Leiche	66
Opfertafeln u. ä.	68
Schlachtopfer	68

Gegenstände aus dem täglichen Leben	Seite
Bauteile (Ziegel)	69
Gebrauchsgegenstände	69
Schmuck (Halskragen)	69

Mittleres Reich

Statuen aus Tempeln und Gräbern	70
Ausstattung von Privatgräbern	
Särge, Grab- und Denksteine	70
Opfergerät und Schlaftopf	71
Modelle als Grabbeigaben	72

Kunst des Neuen Reichs und der späteren Zeit

Statuen aus Tempeln und Gräbern	
Götter und heilige Tiere	76
Königliche Familie	79
Privatleute	81
Bau- und Wandteile aus Tempeln und Gräbern	
Bau- und Wandteile aus Tempeln	83
Wandteile aus Tempeln mit Relief	
von Türen	83
von Wänden	84
Wandteile aus Gräbern	
mit Relief	86
mit Malerei	87
Kleine Reliefs und Versuchsstücke	89
Grab- und Denksteine	
aus Tempeln	90
für Privatleute	90
Fund von Tell Horbet	93
Särge und Mumien	
Vollständige Bestattungen	97
Mumienförmige Särge	98
Särge griechisch-römischer Zeit	100
Mumienbelag älterer Zeit	102
Holztafel und Stuckmasken römischer Zeit	104
Tiermumien	

Kleinkunst des Neuen Reichs und der späteren Zeit

Religiöse Plastik in verschiedenen Stoffen	
Figuren von göttlichen Wesen	106
Figuren von Tieren	108